DAK Gesundheit

Pressemeldung

BREMEN

Sönke Krohn | Nagelsweg 27-31 | 20097 Hamburg
Tel: 040 8972130-1184 | Mobil: 0172 5173422 | E-Mail: soenke.krohn@dak.de

Bürgermeister Bovenschulte und DAK-Gesundheit suchen „Gesichter für ein gesundes Miteinander 2025“

- **Wettbewerb für Engagement in den Bereichen Gesundheit, Prävention und Pflege**
- **Forsa-Umfrage: Die Mehrheit der Bevölkerung empfindet soziales Miteinander als schlecht.**

Bremen, 6. Mai 2025. Die DAK-Gesundheit sucht „Gesichter für ein gesundes Miteinander 2025“. Der Wettbewerb der Krankenkasse soll den Zusammenhalt in der Gesellschaft stärken und wird in Bremen von Bürgermeister und Senatspräsident Andreas Bovenschulte als Schirmherr unterstützt. Laut einer aktuellen Forsa-Befragung empfindet die Mehrheit der Bevölkerung (61 Prozent) das soziale Miteinander in der Gesellschaft als „eher schlecht“ oder „sehr schlecht“. Nur 38 Prozent sagen es sei „gut“ oder „sehr gut“. Gleichzeitig glaubt die große Mehrheit, dass ein besseres soziales Miteinander auch positive Effekte auf die Gesundheit haben kann. Bereits zum fünften Mal will die Kasse deshalb gemeinsam mit der Politik herausragendes Engagement für Gesundheit, Prävention oder Pflege auszeichnen.

Bremens Bürgermeister Andreas Bovenschulte betont: „Gemeinschaft ist mehr als ein gesellschaftliches oder soziales Thema. Gemeinschaft hat auch viel mit Gesundheit zu tun. Wer einsam ist, dem geht es mindestens psychisch, oft aber auch körperlich nicht so gut. Im guten, freundschaftlichen Miteinander geht es uns allen einfach besser. Mit ihrem Wettbewerb „Gesichter für ein gesundes Miteinander“ setzt die DAK genau da an. Er sucht Menschen, die Initiativen starten oder pflegen, die Menschen zusammenbringen und Hilfe bieten. Auch in funktionierenden Nachbarschaften finden sich ungezählte gute Beispiele für den Grundgedanken dieses Wettbewerbs: Wer alte, kranke, pflegebedürftige Menschen in der Nachbarschaft hat und sich einfach mal bei ihnen meldet, Hilfe oder Besorgungen anbietet, leistet nicht nur unmittelbare Lebenshilfe, sondern sorgt auch dafür, dass der Vereinsamung nebenan keine Chance geboten wird. Ich danke daher allen, die sich entsprechend

engagieren. Jedes Projekt ist an sich schon mal preiswürdig. Ich wünsche allen Teilnehmenden viel Erfolg.

Für die repräsentative Umfrage „Gesundes Miteinander“ hat das Forsa-Institut für die DAK-Gesundheit rund 1.000 Menschen über 18 Jahren befragt. 30 Prozent der Bevölkerung sagen, dass sich der Zusammenhalt in der Gesellschaft in den vergangenen drei Jahren deutlich verschlechtert hat. Die Menschen nehmen eine Zunahme von Beleidigungen, Respektlosigkeit und Aggressivität wahr (jeweils 77 Prozent). Die Werte entsprechen weitgehend den Ergebnissen der Vorjahre. „In einer Zeit, in der Beleidigungen, Respektlosigkeit und Aggressivität immer präsenter werden, ist es wichtiger denn je, das soziale Miteinander zu stärken. Es braucht Menschen, die sich aktiv dafür einsetzen. Diese wollen wir mit unserem Wettbewerb sichtbar machen und auszeichnen“, sagt DAK-Landeschef Michael-Niklas Rühe.

Mehr als jeder und jede Zweite engagiert sich bereits

„Wie wir in der Gesellschaft miteinander umgehen, hat einen starken Einfluss auf das Wohlbefinden“, erklärt der Bremer DAK-Landeschef. „Laut unserer Umfrage geben bundesweit 75 Prozent der Befragten an, dass sich ein besseres soziales Miteinander auf jeden Fall positiv auf die Gesundheit auswirken kann.“ Etwas mehr als die Hälfte (54 Prozent) macht sich bereits für einen besseren Zusammenhalt stark. 26 Prozent der Menschen sind zwar noch nicht aktiv, wären aber grundsätzlich bereit, sich zu engagieren. „Dies bestärkt uns, den Wettbewerb fortzusetzen“, so Rühe weiter.

Wettbewerb „Gesichter für ein gesundes Miteinander“ 2025

Der Wettbewerb der Krankenkasse wendet sich an Vereine, Gruppen, Verbände, Organisationen und Betriebe. Bei den gesuchten Projekten kann es sich zum Beispiel um spezielle Bewegungsangebote für Kinder oder ältere Menschen handeln, um Schulaktionen zur Suchtprävention oder um interaktive Anti-Stress-Kurse in Betrieben.

Eine Bewerbung um die Auszeichnung ist bis zum 15. September 2025 im Internet möglich. Nach dem Einsendeschluss ermittelt zunächst eine Jury in Bremen die besten drei „Gesichter für ein gesundes Miteinander“ auf Landesebene. Anschließend kommen alle Länder-Champions in das bundesweite Finale, bei dem eine unabhängige Jury unter Vorsitz von DAK-Chef Andreas Storm die Bundessieger-Projekte auswählt. Auf Landes- und auf Bundesebene gibt es Preisgelder in Höhe von insgesamt knapp 40.000 Euro zu gewinnen, mit denen die Siegerprojekte gefördert werden sollen.

Die DAK-Gesundheit ist mit 5,5 Millionen Versicherten, davon rund 33.000 in Bremen, eine der größten Krankenkassen in Deutschland. Alle Informationen zu ihrem Wettbewerb und das Anmeldeformular sind online zu finden unter: www.dak.de/gesichter

* Für die repräsentative Umfrage „Gesundes Miteinander 2025“ hat das Forsa-Institut vom 21. bis 28. März 2025 bundesweit 1.007 Menschen über 18 Jahre befragt.